

LESERBRIEF

Triestingtaler Millionär, Industrieller und Großgrundbesitzer ärgert sich über Falschmeldungen

Ihr Ärger, sehr geehrter Hr. Mehlstaub, scheint mehr emotional als faktenbasiert, da Sie keine einzige Falschmeldung konkret benennen können.

Im Gegenteil, nach einer intensiven Auseinandersetzung mit der Materie Raumordnung und Umwidmung, bin ich Ihnen gerne bei der Korrektur Ihrer Ausführungen behilflich:

Die Unsinnigkeit einer Bevölkerungsprognose betreffend Österreich, in der Hoffnung auf ein schnelles Erreichen der 10.000 Einwohnerzahl für Berndorf zu begründen, erkläre ich Ihnen am folgenden Beispiel:

Jahr	Bevölkerung	
	Österreich	Berndorf
2011	8,3 Millionen	8 810
2023	9,5 Millionen	8.956

In etwas mehr als 10 Jahren, als die Bevölkerung im ganzen Land um mehr als **1 Million Menschen** wuchs, da blieb sie in Berndorf ziemlich konstant: **146 Personen**

Die einzigen wissenschaftlichen Prognosen erstellt die ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz): Für Berndorf werden bis 2050 **NUR** max. 380 Personen ausgewiesen.

Unabhängig davon kann sich der Großteil dieses Zuzugs, den Sie hier ansprechen, die Grundstückspreise am Kremesberg noch weniger leisten als die Berndorfer Bevölkerung.

Unbenommen Ihrer grandiosen Ideen für unsere Stadtentwicklung – möchte ich Sie daran erinnern, dass die Zeiten der Feudalherrschaft des Landadels vorbei sind. Nahezu täglich berichten Medien über türkise Zustände, dass Personen, die aufgrund ungleicher Vermögensverteilung meinen, dass Ihre Partikularinteressen mehr Gewicht haben als die Interessen der Allgemeinheit.

Mein Ansinnen ist, dass Entscheidungen von öffentlichem Interesse von unseren politischen Vertretern, unabhängig von der sozialen Herkunft und Freundschaftsverhältnissen getroffen werden und der einzige Faktor der Wohlstand aller ist, ohne dabei unsere Lebensgrundlage zu zerstören.

Sie bezahlten 2016/2017 durchschnittlich nur € 4,-/m² Grünland und gründeten gleichzeitig die Firma „Natürlich Wohnen Immobilien GmbH“ um diese Immobilien dann auch gewinnorientiert zu verwerten. Gleichzeitig schlossen Sie mit der Gemeinde Verträge, in dem Sie sich auf Ihrem Grünland neben der Umwidmung bereits Bebauungsdichte und Bauklasse

absichern wollten - **unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit!** Dieser Vertrag wurde von der Bürgerinitiative aufgedeckt und musste dann auf Druck des Landes NÖ aufgelöst werden.

Ja, ich persönlich unterstelle Ihnen Profitgier, wenn Sie in einer Stellungnahme der NÖN, die Bevölkerung bitten, in Ihrem Interesse zu stimmen, um damit Ihre Millionen um weitere Millionen anwachsen zu lassen, während die Mehrheit der Berndorfer die Euros dreimal umdreht, um über die Runden zu kommen.

Wenn Sie in der Öffentlichkeit uns normale Bürger und Anrainer, die nicht von einem Erbe profitiert haben, sondern hart für ihre Häuser gearbeitet und auch Schulden machen mussten, egoistische Motive vorwerfen, obwohl wir unsere Umwelt vor Versiegelung und Profitgier bewahren wollen, dann treffe ich diese Unterstellung mit bestem Gewissen.

Ich denke, dass die Berndorferinnen und Berndorfer das Recht haben, über Ihr familiäres Naheverhältnis zum Berndorfer Bürgermeister aufgeklärt zu werden. Ich bitte Sie, unsere Bevölkerung diesbezüglich endlich zu informieren. Sie können dies zum Beispiel gerne in Form einer bezahlten Anzeige in einer Wochenzeitung tun.

Mag. Birgit Müller